

chW *Scriptum*

Epilepsie



ch
c.hinterse

chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2021

chW c.hinterseher *Wissen!*

www.c-hinterseher.com

info@c-hinterseher.de

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



Inhaltsverzeichnis

- Epilepsie** 1
- Lassen Sie uns starten**..... 4
- Definition**..... 4
 - Convulsion und Spasmus** 4
 - Die Ursache der Epilepsie** 4
- Ätiopathogenese**..... 4
- Klinik**..... 5
 - Fokaler Anfall** 5
 - Generalisierter Anfall**..... 6
- Diagnostik**..... 6
 - Die allgemeine und neurologische Untersuchung** 7
 - Blut-und Harnuntersuchungen** 7
 - Liquoruntersuchung**..... 7
- Therapie** 7
- Meine Empfehlung**..... 8
- Anwendung** 8
- Prognosis** 9
- chW Homepage** 10
- chW Newsletter**..... 10
- chW App** 10



Lassen Sie uns starten...

Das Thema ist Epilepsie. Was ist das für ein Thema, mit dem wir es zu tun haben?

Definition

Epilepsie ist die sogenannte „Fallsucht“. Im Gehirn scheint eine bestimmte Kontrolleinheit zu versagen und der Patient krampft und stürzt hin. Er oder sie ist nicht mehr Herr seiner selbst. Er verliert die Kontrolle und beginnt im Liegen umherzulaufen, als stünde er auf allen Gliedmaßen. [Er ist zu Boden gegangen.] Während des zu Bodengehens wird ein Muskeltonus entwickelt, der den Körper in einen angespannten Zustand versetzt. Vor allem die **Extensoren**, die Streckermuskeln, sind massiv in Kontraktion. Das Problem ist, dass in der Sekunde, in der die Kontrolle, also die **Propriozeption**, (die Eigenwahrnehmung im Raum, die Eigenkoordination) verloren geht, die Möglichkeit besteht, sich schwere Verletzungen zuzuziehen. Das ist [auch] ein ganz großes Thema der Epilepsie. Aus dem Anfall erwacht, wird die ein oder andere Blessur davongetragen.

In der Pferdemedizin ist es die Narkolepsie, eine Unterart der Epilepsie. Der Mensch wird auch nicht verschont. Er entwickelt epileptiforme Krankheitsbilder und echte Epilepsien. Hunde, die als Schutzhunde ausgebildet wurden, sind häufig selbst Epilepsiepatienten. Alleine deshalb verfügen sie über ein besonderes Talent, den nahenden Anfall im Menschen zu erkennen.

Convulsion und Spasmus

Aus der Fallsucht wird das cerebrale Krampfleiden, ein Krampf, der aus dem Cerebrum, dem Gehirn zu kommen scheint. Convulsion beschreibt alles, was einen Krampf auszulösen vermag und im Gehirn seinen Ursprung hat. Der periphere Krampf ist ein Spasmus, der zentralnervöse Krampf ist die Convulsion. Damit entsteht eine Begrifflichkeit, die **Hyperreagibilitatio lobi temporalis**. Es geht um den Schläfenlappen, um dessen Übererregbarkeit. Das Säugetier verfügt über ein gyrencephales Gehirn, ein windungstragendes Gehirn. Im Lobus temporalis kommt es zum Ursprung der Erkrankung, der Epilepsie. Die Hyperreagibilität des Lobus temporalis, eine Übererregbarkeit des Schläfenlappens findet in diesem Areal statt.

Die Ursache der Epilepsie

Heute wird die Epilepsie in der Human- und Veterinärmedizin dem Sektor der idiopathischen Erkrankungen zugeordnet, denn die Ursache kann nicht genau nachgewiesen werden.

Ätiopathogenese

Gibt es jetzt doch eine Ursache? Die Epilepsie scheint ein Mysterium zu sein. Man weiß zwar nicht, was die Krankheit auszulösen vermag, aber in einigen Fällen ist man der Meinung, es handele sich um eine hereditäre Erkrankung, eine erbgenetisch weitergegebene Erkrankung. Die Signifikanz dafür ist zuweilen sehr hoch. Wenn in der Familie ein Nachkomme erkrankt, findet sich häufig eine Vorgeschichte unter den Eltern oder Großeltern. Auch können traumatische oder neoplastische Erkrankungen Auslöser sein. Ist es aber dann noch eine Epilepsie? Auf jeden Fall steht es ätiopathisch fest, dass es zu lokalen unkontrollierten Entladungen von Natrium-Spannungssignalen im Gehirn kommt,